

Zurück in der alten Heimat: Und plötzlich fühlt sich jeder Tag wie Urlaub an

Von Simon Voigt

Viele Fortgezogene denken über eine Rückkehr in die alte Heimat nach Mecklenburg oder Vorpommern statt. Eine Messe will direkt nach Weihnachten Perspektiven zeigen.

NEUBRANDENBURG – Christine Rohde hat den Absprung in diesem Jahr endlich geschafft. „Ich bin im Juli nach zwölf Jahren Hamburg wieder in meine alte Heimat zurückgekehrt und total glücklich und zufrieden damit“, schrieb die Leserin des Heimweh-Newsletters unserer Zeitung an die Redaktion.

Auch der Familie habe dieser Schritt gutgetan: „Meine Tochter geht jetzt in die 7. Klasse des Lessing-Gymnasiums und ist



Beim Heimkehrertag 2023 im Haus der Kultur und Bildung in Neubrandenburg

FOTO: DOMINIC SCHMIDT

hier viel glücklicher als vorher in Hamburg. So fühlt sich nur Heimat an!“ Gefragt nach einem Ort, der bei den Leserinnen und Lesern des Heimweh-Newsletters Erinnerungen auslöst, antwortete die Rückkehrerin: „Ich habe im Sommer sehr die Aus-

sicht über den Tollensesee von der Brücke am Oberbach (Brodar Strand) aus genossen und fühle mich dort jedes Mal wie im Urlaub.“

Neuer Job, Nähe zur Familie oder einfach nur ein gutes Gefühl: Es gibt viele Gründe, wa-

rum sich Menschen, die Mecklenburg-Vorpommern irgendwann einmal verlassen haben, für eine Rückkehr entscheiden. Besonders rund um Weihnachten rücken solche Gedanken mitunter wieder mehr in den Vordergrund, wenn ohnehin ein Heimatbesuch ansteht.

Damit aus einer fernen Sehnsucht konkrete Pläne werden können, bietet die Industrie- und Handelskammer (IHK) Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern den HeimkehrerTag an. Traditionell findet die Messe nach Weihnachten, am 27. Dezember, im HKB Neubrandenburg sowie im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald statt.

Von 13 bis 17 Uhr präsentieren sich dort rund 60 Unternehmen und Institutionen: knapp

40 in Neubrandenburg und gut 20 in Greifswald. Darunter sind Stadtwerke und Wohnungsunternehmen, Verwaltungen, Industriebetriebe wie Mecklenburger Metallguss (MMG) aus Waren, die Darguner Brauerei oder die Peene-Werft in Wolgast, das Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum und wissenschaftliche Einrichtungen wie die Hochschule Neubrandenburg und das Friedrich-Loeffler-Institut oder Unternehmen aus der Tourismusbranche wie die Usedomer Seetel-Gruppe und das Robinson-Resort vom Fleesensee.

Oft haben junge Menschen MV aus Perspektivlosigkeit verlassen. Mit der Messe wollen die Veranstalter zeigen, dass sich die Dinge grundlegend geändert haben. „Auch wenn die Wirt-

schaft in Deutschland im Moment nicht rund läuft, gibt es im östlichen Mecklenburg-Vorpommern Unternehmen, die händeringend nach Personal suchen“, sagt Torsten Haasch, Hauptgeschäftsführer der IHK in der Region. Zahlreiche Unternehmen würden erfolgreich landes-, bundes- oder auch weltweit wirtschaftlich agieren.

Auch Pendler, die derzeit noch weite Wege in Kauf nehmen, könnten sich bei den Messen umorientieren. Haasch empfiehlt einen Besuch als Familienausflug: „Familien können den HeimkehrerTag für einen Ausflug in die Stadt nutzen. Etwas zum Essen für die ganze Familie kann man vor Ort erwerben.“ Alle weiteren Informationen gibt es auf www.heimkehrertag.de.